

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 85=105 (1939)

Heft: 2

Autor: [s.n.]

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wirkt, muss aufhören, wenn unsere Armee schlagkräftig werden soll. Ferner dürfte das deutsche Beispiel auch gezeigt haben, dass die Beseitigung der Besteuerung von Personenwagen letzten Endes für den Staat ein gutes Geschäft ist. Was an Steuern verloren geht, kommt durch den Benzin Zoll wieder herein. Die Zahl der vorhandenen Wagen steigt dabei um mindestens 50 %. Das kommt aber der Landesverteidigung zugute.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

San.-Hauptmann *Anton Dormann*, geb. 1863, zuletzt Lst., gestorben am 17. Dezember in Wallenstadt.

San.-Hauptmann *Jakob Schwenter*, geb. 1857, zuletzt z. D., gestorben am 18. Dezember in Lugano.

San.-Hauptmann *Walter Geiser*, geb. 1876, zuletzt Lst., gestorben am 26. Dezember in Hilterfingen am Thunersee.

Stabssekr.-Leutnant *Otto Corrodi*, geb. 1889, zuletzt T. D., gestorben am 2. Januar in Zürich.

Inf.-Oberstlt. *Ernst Wildi*, geb. 1878, zuletzt T. D., gestorben am 11. Januar in Trogen, App. A.-Rh.

Inf.-Hauptmann *Walter Benz*, geb. 1881, zuletzt Lst., gestorben am 19. Januar in Zürich.

Inf.-Oberlt. *Johann Müller*, geb. 1894, Ter. Füs. Kp. I/145, gestorben am 19. Januar in Zürich.

Mot. Ik.-Leutnant *Ralf Mettler*, geb. 1913, Mot. Ik. Kp. 33, gestorben am 20. Januar in St. Gallen.

Plt. san. *Jean Martin*, né en 1892, E. S. M. I/1, décédé le 21 janvier à Vernier (Genève).

San.-Hauptmann *Max Bircher*, geb. 1867, zuletzt T. D., gestorben am 24. Januar in Zürich.

Major inf. *Gabriel de Weiss*, né en 1871, en dernier lieu à disp., décédé le 27 janvier à Lausanne.

Inf.-Major *Hermann Bodmer*, geb. 1870, zuletzt T. D., gestorben am 28. Januar in Zürich.

Inf.-Oberst *Anton Büeler*, geb. 1858, zuletzt T. D., gestorben am 2. Februar in Schwyz.

Art.-Leutnant *Reto Capadrutt*, geb. 1912, Geb. Btr. 6, in Bern, verunglückt am 3. Februar in St. Moritz.

Tr.-Oberlt. *Werner Merz*, geb. 1887, Lst., in Teufen (App), gestorben am 4. Februar in St. Gallen.

Inf.-Oberst *Heinrich Irmiger*, geb. 1852, zuletzt z. D., gestorben am 13. Februar in Lenzburg.

Inf.-Oberst *Robert Bohren*, geb. 1882, z. D., früher Instruktions-offizier der Infanterie, gestorben am 13. Februar in Nizza.

Ten. col. giust. mil. *Bruno Bruni*, nato nel 1870, da ultimo a disp., morto il 15 febbraio a Bellinzona.

Inf.-Oberstlt. *Heinrich Brockmann*, geb. 1879, zuletzt z. D., gestorben am 16. Februar in Zürich.

ZEITSCHRIFTEN

Der Hilfsdienst. Schweizerische Monatsschrift zur Förderung der militärischen und geistigen Landesverteidigung unter besonderer Berücksichtigung der zum Hilfsdienst herangezogenen Wehrpflichtigen. Schriftleitung und Redaktion in Glarus.

Diese neue militärische Zeitschrift wird redigiert durch eine Kommission, den Herren Kreiskommandant Böckle in Glarus, Dr. jur. Gähwiler in Glarus und Major i. Gst. Roesler in Bern. Die Nummer 1 enthält eine Reihe von Aufsätzen, die wohl in erster Linie die Hilfsdienstpflichtigen über die Aufgaben des Hilfsdienstes orientieren sollen, darunter den Eingangsartikel von Oberst i. Gst. Wacker, Sektionschef der Generalstabsabteilung in Bern «Warum Ausdehnung der Wehrpflicht und Reorganisation der Hilfsdienste?»

Wir empfehlen unseren Lesern, sich eine Probenummer vom Verlag, Burgstrasse, in Glarus, kommen zu lassen und selbst zu urteilen, in welcher Art diese Monatsschrift ihre Aufgabe zu lösen sucht. H. K.

Deutsche Wehr.

Heft 1, 5. Januar 1939. Neben der auf einer Umschlagseite regelmässig erscheinenden interessanten Kriegschronik finden wir in der ersten Nummer des neuen Jahres im wehrpolitischen Teil der Zeitschrift einen Aufsatz: «Wo stehen wir?» Darin wird das Problem des europäischen Raumes, wie es sich in seiner Vielgestaltigkeit als einer der Brennpunkte gegenwärtiger Welt-politik stellt, besprochen. Daneben finden wir ebenfalls im ersten Teil des Heftes einen Rückblick auf 1938 mit ausserordentlich interessanten Berichten über Heer, Marine und Luftwaffe. Alle drei Abschnitte haben Dinge zu sagen, die man lesen muss. Unter «Führung und Kriegsgeschichte» wird den Kampfaufgaben der Heeresreiterei eine Abhandlung gewidmet. Deutsche und ausländische Vorschriften werden besprochen, Vergleichen unterzogen und einer Kritik, die in einer späteren Nummer vollständig erscheinen soll, unterworfen. Dass der für eine Kriegsgliederung neuzeitlicher deutscher Kavallerie im Hinblick auf die voraussichtlichen Kriegsschauplätze gemachte Vorschlag im Westen und Osten gleich nutzbringende Tätigkeit sicherstellt, soll in einem nächsten Heft dargelegt werden.

Heft 2, 12. Januar 1939. Im Abschnitt «Führung und Kriegsgeschichte» wird unter der Ueberschrift «Renaissance des Begegnungsgefechtes» der Begriff Begegnungsgefecht in ansprechender Weise auseinandergesetzt. Der Aufsatz gibt Anregung, auch unsern F. D. (Ziff. 225 ff.) mit den Ausführungen in Vergleich zu bringen. Die von der Redaktion durch Anmerkung in Aussicht gestellte eingehende Abhandlung, welche die Frage des Begegnungs-